

PILOTPROJEKT

Naturschutz in der Gemeinde

Naturnahe Begrünung

Öffentliches Grün

Rankweil

Detailplanung

DR. REINHARD WITT
Fachbetrieb für naturnahe Grünplanung
Quellenweg 20
D 85570 Ottenhofen
Fon 0049/ 8121/464 83
Fax 0049/ 8121/1455
email reinhard@reinhard-witt.de
www.reinhard-witt.de



Hintergrund

Die Marktgemeinde Rankweil geht in Kooperation mit dem Landesprogramm *Naturvielfalt in der Gemeinde* im Rahmen der Bildungsreihe "Wissen vermitteln" neue Wege. Viele der öffentlichen Grünflächen werden als nicht mehr zeitgemäß, als zu pflegeintensiv und kostenträchtig oder schlichtweg als unschön betrachtet. Eine naturnahe Ausrichtung wäre eine Lösung, denn naturnahe Begrünungen liegen nicht nur im Trend, sondern sind im Schnitt kostengünstiger und sehr viel pflegeleichter als naturfremde.

Mit diesem Hintergrund starten *Naturvielfalt in der Gemeinde* und Marktgemeinde Rankweil mehrere Pilotflächen mit heimischen Ansaaten und Pflanzungen. Bewusst werden dabei sehr extensive Ansaaten mit Initialpflanzungen gewählt, die für die gewählten Sonderstandorte wie Verkehrsinseln und Mittelstreifen angepasst sind.

Heimisches Saatgut Das Saatgut für das Pilotprojekt stammt aus nächstmöglicher Nähe. Es werden bewusst viele verschiedene Saatgutmischungen eingesetzt, um die Vielfalt der Möglichkeiten zu demonstrieren und auch hier die oder die besten herausfinden zu können.

Unterschiedliche Substrate Um das für nachhaltige Ansaaten und Pflanzungen beste Substrat zu finden, setzt Herr Ammann drei verschiedene Substrate ein.

- Grubenkies 0/32 mm oder 0/50 mm (fast alle Flächen)
- Schotter 0/32 mm (kleine Testfläche)
- Recycling-Schotter 0/32 mm (kleine Testfläche)

Fahrradweg und Kreisverkehr

Daten und Maßnahmen

Hier werden verschiedene Mischungen getestet. Verschiedene der 16 Flächen werden mit drei unterschiedlichen Substraten gefüllt: Grubenkies 0/50 mm, Flickschotter 0/32 mm und Recyclingschotter 0/32mm. Für die Blüte im ersten Jahr kommt eine Initialpflanzung mit 1 Stück/m² hinzu.

Flächen für niedrige Mischungen: 168 m²

Flächen für mittelhohe Mischungen: 107 m²

1 /m² Initialstauden: 275

Ansaatfläche: 275 m²

Kompostmenge für 2 cm dicke einzurechende Schicht: 5,5 m³

1. Oberboden ca. 20 cm tief entfernen, dabei Wurzelunkräuter wie Quecke noch tiefer ausgraben/jäten
2. Ersetzen durch jeweils 20 cm Kies/Schotter/Recycling
3. Einarbeiten von ca. 2 cm sterilem Grünschnittkompost mit Misthacke (Krail) oder Rechen in die oberen 2-3 cm
4. Bepflanzung mit Initialstauden (1/m²)
5. Einsaat mit einzelnen Typen niedriger und etwas höherer Blumenwiesenmischungen für trockene Standorte.
6. Vorsichtig zwischen Stauden anwalzen

TYP 1 : 168 m² sehr niedrige Blumenwiesen (nur 20-50 cm Höhe)

1. Verwendete Saatgutmischungen

1. UFA Dachkräutermischung 49 CH: www.ufa-samen.ch
2. UFA Schotterrasen mit Blumenzusatz: www.ufa-samen.ch
3. Blumen-Schotter-Rasen von Hof-Berggarten: www.hof-berggarten.de
4. Pflaster und Schotterrasen Nr. 6 von Rieger-Hofmann; www.rieger-hofmann.de
5. Dachbegrünung extensiv Nr. 16 von Rieger-Hofmann; www.rieger-hofmann.de

2. Zusatzeinsaat

10 g Antirrhinum majus Wildes Löwenmaul

3. Initialstauden

30 Anthericum liliago Astlose Graslilie
20 Betonia officinalis Heilziest
30 Lychnis viscaria Pechnelke
28 Potentilla verna Frühlingsfingerkraut
30 Salvia pratensis Wiesensalbei
30 Veronica teucrium Großer Ehrenpreis

4. Zwiebeln

500 Crocus tommasinianus Elfenkrokus
1500 Muscari racemosum Traubenhyazinthe

Zuordnung der 168 m² niedrige Mischungen

- A) Fläche 30,4 = Saatgutmischung Nr. 1 (Grubenkies)
B) Fläche 3,6 = Saatgutmischung Nr. 3 (Grubenkies)

- C) Fläche 34,4 = Saatgutmischung Nr. 2 (Grubenkies)
- D) Fläche 9,2 = Saatgutmischung Nr. 1 (Grubenkies)
- E) Fläche 27,2 = Saatgutmischung Nr. 3 (Grubenkies)
- F) Fläche 20 = Saatgutmischung Nr. 5 (Grubenkies/Flickschotter/Recycling)
- G) Fläche 20 = Saatgutmischung Nr. 4 (Grubenkies/Flickschotter/Recycling)
- H) Fläche 9,6 = Saatgutmischung Nr. 3 (Grubenkies)
- I) Fläche 8,25 = Saatgutmischung Nr. 2 (Grubenkies)
- J) Fläche 5,5 = Saatgutmischung Nr. 3 (Grubenkies)

TYP 2 : 107 m² mittelhohe Blumenwiesen (40-60 cm Höhe)

1. Verwendete Saatgutmischungen

- 6. UFA Wildblumenwiese trocken: www.ufa-samen.ch
- 7. UFA Straßenböschung CH trocken: www.ufa-samen.ch
- 8. Sonnige Wildblumenwiese: www.syringa-samen.de
- 9. Verkehrinseln, Magerstandorte im öffentlichen Grün Nr. 5: www.riegerhofmann.de (ohne starkwüchsige Gräser bestellt, also ohne: Bromus erectus Aufrechte Trepse, Phleum phleoides Glanzlieschgras und Poa compressa Plattthalm-Rispe!)
- 11. Trockener Saum von Hof-Berggarten: www.hof-berggarten.de + Einzelansaat Antirrhinum majus

2. Zusatzeinsaat

- 50 g Allium schoenoprasum Schnittlauch
- 60 g Melampyrum arvense Ackerwachtelweizen
- 107 g Primula veris Wiesenschlüsselblume
- 10 g Silene armeria Nelkenleimkraut

3. Initialstauden für höhere Blumenwiesenmischungen

- 5 Anchusa officinalis Ochsenzunge
- 10 Anthemis tinctoria Färberkamille
- 10 Buphtalmum salicifolium Ochsenauge
- 10 Campanula rapunculoides Ackerglockenblume
- 5 Centaurea nigra Schwarze Flockenblume
- 10 Cichorium intybus Wegwarte
- 5 Clinopodium vulgare Wirbeldost
- 5 Euphorbia verrucosa Warzenwolfsmilch
- 10 Malva moschata Moschusmalve
- 8 Melica ciliata Wimperperlgras
- 30 Salvia nemorosa Steppensalbei
- 10 Salvia verticillata Quirlblütiger Salbei

4. Zwiebeln

- 1000 Muscari racemosum Traubenhyazinthe
- 250 Tulipa sylvestris Wildtulpe

Zuordnung der 107 m² Flächen mit höhere Mischungen

- K) Fläche 34,4 = Saatgutmischung Nr. 5 (Grubenkies)
- L) Fläche 7,2 = Saatgutmischung Nr. 8 (Grubenkies)
- M) Fläche 14,5 = Saatgutmischung Nr. 7 (Grubenkies) + N) 6,4 (Flickschotter)
- O) Fläche 22,5 = Saatgutmischung Nr. 9 (Grubenkies)
- P) Fläche 22 = Saatgutmischung Nr. 6 (Grubenkies)
- Q) Fläche 4 = Saatgutmischung Nr. 10 (Flickschotter)

Kreisverkehr

Alle Daten und Maßnahmen wie oben

Gesamtfläche: 15 m²

Initialstauden: 30

Ansaatfläche: 15 m²

Kompostmenge für 4 cm dicke einzurechende Schicht: 0,6 m³

1. Verwendete Saatgutmischungen

8. Sonnige Wildblumenwiese: www.syringa-samen.de

9. Verkehrinseln, Magerstandorte im öffentlichen Grün Nr. 5: www.riegerhofmann.de (ohne starkwüchsige Gräser bestellt, also ohne: Bromus erectus Aufrechte Treppe, Phleum phleoides Glanzlieschgras und Poa compressa Plathalm-Rispe!)

10. Zwei Initialstauden/m² + 1 g/m² Antirrhinum majus Wildes Löwenmaul = 10 g

2. Zusatzeinsaat für kleine und größere südlich Insel

15 g Melampyrum arvense Ackerwachtelweizen

5 g Lychnis viscaria Pechnelke

3. Initialstauden für höhere Blumenwiesenmischungen

5 Geranium sanguineum Blutstorchschnabel (kleinere Insel)

10 Geranium phaeum Brauner Storchschnale (größere Insel)

10 Hieracium pilosella Kleines Habichtskraut (größere Insel)

5 Hieracium aurantiacum Orangrotes Habichtskraut (kleinere Insel)

10 Coronilla varia Bunte Kronwicke (für nördliche Insel mit Löwenmaul)

10 Medicago falcata (für nördliche Insel mit Löwenmaul)

4. Zwiebeln

300 Anemone blanda Blaue Anemone (kleinere Insel)

50 Tulipa praestans füselier (kleinere Insel)

100 Corydalis Cava weiß und rosa (größere Insel)

Zuordnung der 15 m² Flächen mit höhere Mischungen

Fläche 5,4 = Saatgutmischung Nr. 8 (Grubenkies)

Fläche 10-1 = Saatgutmischung Nr. 9 (Grubenkies)

Fläche 10-2 (gegenüberliegend) = Saatgutmischung Antirrhinum (Grubenkies)

Links + Bücher + Infos

Garantiert heimische Wildpflanzen gibt es nicht im Gartencenter und meist nicht in der Baumschule. Wenn, dann werden dort in der Regel nur häufige Allersweltarten zu finden sein oder es gibt keine verlässliche Garantie für die Herkunft. Die Pflanzen für dieses Projekt stammen von Wildpflanzenspezialisten, die Mitglied im Verein für naturnahe Garten und Landschaftsgestaltung sind.

Wildgehölze

Monika und Friedhelm Strickler, Lochgasse 1, 55232 Alzey

Wildstauden

Monika und Friedhelm Strickler, Lochgasse 1, 55232 Alzey

Wildblumensaatgut

Rieger-Hofmann, Dorfstr. 110, D-74572 Blaufelden-Raboldshausen

Syringa-Samen, Bachstr. 7, 78247 D-Hilzingen-Binningen

Hof Berggarten, Lindenweg 17, D-79737 Herrisried

Uva- Samen CH Winterthur

Informationen mit weiteren Wildpflanzenproduzenten und rund ums naturnahe Grün bei
Naturgarten e.V.
Kernerstr. 64
D-4076 Heilbronn
0049/7131/ 64 9999 6
www.naturgarten.org + www.naturgarten-fachbetriebe.de

LITERATUR ZUR PLANUNG, ANLAGE UND PFLEGE

Hilgenstock, Fritz/Witt, Reinhard: Das Naturgarten-Baubuch. Callwey Verlag, München 2003.

Anschauliche und praxisorientierte fundierte Kenntnisse für Planung, Bau und Pflege. Einführung in den Naturgartenbau. Grundlagen über Planung, Böden, Planum, Rohplanie, Baustoffe und dazugehörige Bautechnik. Ausführliche Vorstellung naturnaher Bauwerke wie Plätze, Wege, Bankett, Treppen, Mauern, Teiche, Bachlauf, Spielanlagen für Kinder, jeweils mit Schritt-für Schritt-Anleitungen. Umgang mit heimischen Pflanzen für alle Lebensräume. Pflege von naturnahem Grün. Werkzeuge und Maschinen für den Naturgartenbau. Für Fachleute und interessierte Laien.

Manfred Pappler/Reinhard Witt: Natur-Erlebnis-Räume. Neue Wege für Schulhöfe, Kindergärten und Spielplätze. Gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen planen, bauen und pflegen.

Kallmeyer, Seelze 2001. *Das kompetente Handbuch zeigt neue Wege der Pädagogik, wie sich mit Benutzern kindgerechte Schulhöfe, Kindergärten und Spielplätze gewinnbringend planen, anlegen und pflegen lassen. Neue Wege auch in der Bepflanzung mit ausschliesslich heimischen Wildpflanzen. Konkrete Pflanzenlisten für alle Standorte. Beispiele prominenter Projekte beweisen, dass solche Natur-Erlebnis-Räume auch kostengünstiger in Bau und Pflege sind als herkömmliche Anlagen. Materialsammlung für den Projektunterricht. Mit Planungs-CD-ROM für eigene Projekte. Arbeitsbuch für Eltern, Lehrer, Erzieherinnen, Kommunen, Grünplaner und Grüngestalter.*

Reinhard Witt: Nachhaltige Pflanzungen. Kräuter, Stauden und Sträucher. Für Jahrzehnte erfolgreich gärtnerisch. Mit Unkrautlexikon. Naturgarten Verlag, Ottenhofen 2008. *Das Resumee aus 20 Jahren Umgang mit Wild- und Zierpflanzen. Die Verwendung heimischer Arten in naturgärtnerischer Praxis. Langzeitbeobachtungen der Entwicklung. Pflege. Abbildungen der wichtigsten Unkräuter. Unverzichtbar wertvoll für Laien wie für Profis.*

Reinhard Witt: Naturnahe Rosen. Garten- und Wildformen - Blütenfülle, Hagebuttenpracht, Ökologie. Das etwas andere Rosenbuch - die besten Sorten. NaturgrtenVerlag, Ottenhofen 2010. *Erst- und einmalig ein Blick über pflegeleichte, robuste Wild- und Gartenrosen.*